



LOKALES

REGIONALES

DEUTSCHLAND & WELT

SPORT

TIPPS & TRENDS

ANZEIGEN

ABO

SERVICE

EPAPER



Home > Lokales > Holsteinischer Courier > Diese Gitarre ist rekordverdächtig

BORDESHOLM

Diese Gitarre ist rekordverdächtig



Die Gitarre, die Martin Stuckert gebaut hat, ist auch als Stahl-Trommel spielbar.

Martin Stuckert aus Bordesholm hat sein Edelstahl-Instrument für das Guinnessbuch eingereicht.

Martin Stuckert aus Bordesholm hat sein Edelstahl-Instrument für das Guinnessbuch eingereicht.



von **Gunda Meyer**
08. August 2018, 14:00 Uhr

BORDESHOLM | Sie ist ein bisschen leiser als eine herkömmliche Gitarre, dafür ist ihr Klangkörper ein echtes Schwergewicht: Über 70 Kilo schwer und 2,42 Meter lang ist das Edelstahl-Unikat, das der Bordesholmer Klangkünstler Martin Stuckert gebaut hat. Damit könnte das Instrument die größte spielbare Stahlgitarre der Welt sein.

„Das war gar nicht beabsichtigt als ich anfing, die Gitarre zu bauen. Im Nachhinein habe ich aber festgestellt, dass es zwar größere Gitarren gibt, aber die sind entweder aus Holz oder nicht spielbar“, erklärt der 48-Jährige. Im Guinnessbuch der Weltrekorde steht ein hölzernes Exemplar aus Köln mit einer Größe von 4,46 Metern Höhe und einem Gewicht von 120 Kilo. Stuckert hat nun sein Unikat für einen Weltrekord-Eintrag eingereicht und wird frühestens in

Für Stuckert ist es die erste Gitarre, die er aus Edelstahl in mühevoller Kleinarbeit aus rund 100 Teilen zusammenschweißt und geschraubt hat. 2013 kehrte er der IT-Branche den Rücken, machte sein Hobby zum Beruf und verdient seitdem sein Geld mit dem Bau von Windharfen. Das sind riesige Instrumente, die man sich als Kunstwerk in den Garten stellen kann, und die bei Wind Klänge produzieren.

„Die Ursprungsidee war, eine Harfe in Gitarren-Form zu bauen, aber dann überkam es mich, und ich wollte eine richtige Gitarre bauen“, erzählt der Künstler. Akribisch hat sich Stuckert dann im Maßstab 1: 2,4 zu einer normalen Akustikgitarre zunächst Bauzeichnungen angefertigt. „Ich hätte sie auch noch größer gebaut, aber dann hätte sie nicht mehr in meine Werkstatt gepasst“, sagt Stuckert.



So sieht der Übergang vom Klangkörper zum Gitarrenhals aus.

Der Bau selbst hat rund vier Monate gedauert, „das Schwierigste war der Übergang vom Klangkörper zum Gitarrenhals.“ Die Saiten bestehen aus rostfreien Stahlseilen. Das ganze Instrument ist wetterfest und bundrein. Um keine Fehler zu machen, hat sich der Künstler immer wieder Rat bei einem Gitarrenbauer aus Kiel geholt.

Das Unikat ist nicht nur weltrekordverdächtig, sondern auch multifunktional: „Man kann die Gitarre auch als Kontrabass spielen oder als Stahltrommel“, sagt Martin Stuckert. Wer es spielen will, müsse flexibel genug dafür sein: „Man kann das schwere Instrument ja nicht wie eine normale Gitarre halten“, erklärt der Instrumentbauer.



Die große Stahlgitarre im Vergleich mit einer normalen Gitarre aus Holz.

Um das Instrument transportieren zu können, hat Stuckert dafür eigens einen mobilen Gitarrenständer mit Sackkarren-Funktion gebaut. Jetzt soll die Gitarre noch eine Gravur und ein Zertifikat bekommen. „Außerdem lasse ich im Tonstudio eine digitale Soundbibliothek erstellen, das heißt, alle Töne werden erfasst“, erklärt der Bordesholmer.

Das Schmuckstück will er aber mittelfristig verkaufen: „Am liebsten würde ich sie natürlich behalten, aber notfalls baue ich eine zweite – dann weiß ich auch schon besser, wie es geht.“



von **Gunda Meyer**
08. August 2018, 14:00 Uhr